

Prozess der Entwicklung

SV Feudingen auf gutem Weg / Filipzik übernimmt dauerhaft

pos **Feudingen.** Frank Filipzik brachte die Lage auf den Punkt: „Der SV Feudingen hat eine spannende Zeit mit vielen Veränderungen erlebt“, erklärte der Vorsitzende des Vereins am Freitagabend im Rahmen der Jahreshauptversammlung beim „Seppel“ in Feudingen. Über 80 Mitglieder waren gekommen, um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und über den zukünftigen Vorstand abzustimmen.

Bei den Ehrungen wurden zunächst zahlreiche langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. Einen besonderen Moment erlebte dort Fritz Reh, der bereits seit sage und schreibe 80 (!) Jahren im Verein ist. Nach den Rücktritten der beiden Vorsitzenden Lothar Göbel und Holger Weber im vergangenen Mai nämlich habe man die Arbeit auf viel mehr Schultern verteilt, erklärte Frank Filipzik. Mittlerweile habe man über 70 aktive Helfer, die Aufgaben im Verein übernehmen. „Eine solche Zahl ist für einen Verein unserer Größe phänomenal“, freute sich Filipzik.

Der langjährige Senioren- und Jugendtrainer übernahm dann – nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im September – kommissarisch den Posten des Vorsitzenden und Markus Althaus stellte sich als Stellvertreter zur Verfügung. Bei den gestrigen Vorstandswahlen kam es dann auch zu keinen großen Überraschungen mehr: Filipzik und Althaus wurden einstimmig nun auch offiziell in die Positionen des 1. und 2. Vorsitzenden gewählt. Kassenwart bleibt Christian Klein, der dieses Amt nun bereits im vierzehnten Jahr bekleidet. Den Spielausschuss bilden weiterhin Jan Hoffmann als Fußball-Obmann sowie Hans-Peter Hackler und Eric Schneider. Stellvertretender Geschäftsführer wurde Sebastian Schulz – er übernahm von Jens Schäfer. Auch die beiden Positionen des Stellvertretenden Jugendleiters sowie des Jugendgeschäftsführers mussten neu besetzt werden, da diese zuvor die neuen Vorsitzenden Filipzik und Althaus besetzt hatten. Jens Mengel folgte als Stellvertretender Jugendleiter auf Filipzik und Nils Reh ersetzte Althaus als Jugend-

geschäftsführer. Als Beisitzer Altherren wurde Rolf Horchler wiedergewählt. „Wichtig ist mir, zu betonen, dass Lothar Göbel in seiner Zeit als Vorsitzender gute Arbeit gemacht hat. Alle Meinungsverschiedenheiten, die rund um den Wechsel entstanden sind, sollten jetzt auch mal beendet werden“, erklärte Frank Filipzik. Man sei aber zu jeder Zeit handlungsfähig gewesen.

Auch in sportlicher Hinsicht läuft es beim SV Feudingen sehr zufriedenstellend. Zur vergangenen Saison hatte Hans-Peter Hackler die Fußball-B-Kreisliga-Mannschaft übernommen und diese auch lange im Meisterschaftsrennen halten können – am Ende sprang der 5. Platz heraus. Der Trainer selbst plädierte in der Folge für eine externe Lösung und nach einigen Gesprächen stand fest, dass zur neuen Saison Carsten Brodbek von der SpVg Anzhausen-Flammersbach die Geschicke in die Hand nehmen würde. „Die Zusammenarbeit mit Carsten funktioniert hervorragend – er hat sich super in den Verein integriert, weshalb wir bereits im November um ein weiteres Jahr mit ihm verlängert haben“, erklärte Fußball-Obmann Jan Hoffmann. Derzeit steht man in der B-Kreisliga als beste Mannschaft aus Wittgenstein auf Platz 5 und ist damit sehr zufrieden.

„Der Wille und die Bereitschaft sind da. Die Spieler wollen sich weiterentwickeln“, zog Brodbek ein positives Zwischenfazit. „Der SV ist ein toller und lebendiger Verein. Wir müssen unseren starken Zusammenhalt beibehalten, denn der ist wirklich klasse“, erklärte Filipzik. Auch zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder standen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung des SV Feudingen:

- ▶ **80 Jahre:** Fritz Reh.
- ▶ **60 Jahre:** Wilhelm Benfer, Joachim Kuhli, Joachim Hartmann.
- ▶ **50 Jahre:** Manfred Müller.
- ▶ **40 Jahre:** Eckhardt Sonneborn, Michael Homrighausen, Peter Rekowski, Wolfgang Jung, Thomas Müller.
- ▶ **25 Jahre:** Mathias Jana, Jörg Althaus, Alexander Weber.
- ▶ **600 Fußballspiele für den SV Feudingen:** Patrick Hassler.



Hier rast Lara Hoffmann (vorne, rechts läuft Alena Gerken) zur Goldmedaille! Bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig sicherte sich die aus Hilchenbach-Vormwald stammende Leichtathletin den Titelgewinn und schaffte damit auch die Qualifikation zur Hallen-Europameisterschaft am kommenden Wochenende in Belgien. Foto: dpa

„Finale wäre eine Sensation“

KÖLN Lara Hoffmann spricht im SZ-Interview über ihre Ziele für die Hallen-EM in Belgien

Die aus Vormwald stammende Leichtathletin reist ambitioniert in die serbische Hauptstadt und möchte dort den Sprung in die Zwischenrunde schaffen.

cs ■ Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – oder besser gesagt: Nach Leipzig ist jetzt Belgrad angesagt! Denn die aus Hilchenbach-Vormwald stammende Leichtathletin Lara Hoffmann sicherte sich bei der Hallen-DM in Leipzig jüngst nicht nur in herausragender Manier die Goldmedaille über die 400 m (die SZ berichtete). Vielmehr schaffte die 25-Jährige auch die Norm für die Europameisterschaften in Belgien am kommenden Wochenende. Im Interview mit der Sportredaktion der Siegener Zeitung ordnet Hoffmann ihren Erfolg in Leipzig ein und spricht über ihre Ziele für den Wettkampf in der serbischen Hauptstadt.

▶ **SZ:** „Frau Hoffmann, lassen Sie uns noch einmal kurz auf die Hallen-DM in Leipzig zurück blicken. Mit herausragenden 52,90 Sekunden holten Sie den Titel über die 400 m. Ein Ergebnis, das Sie so erwartet hatten?“

▶ **Lara Hoffmann:** „Dass ich die EM-Norm so deutlich packen würde, hat mich schon ein bisschen überrascht. Ich hatte in der Woche zuvor an der Uni zwei schwere Prüfungen. Entsprechend habe ich mich vor lauter Lernstress erst mit Leipzig beschäftigt, als wir im Bus saßen. Das Training zuvor war ganz in Ordnung, ich bin

schon mit einem guten Gefühl dort hingefahren. Mein Trainer Alexander Gentz meinte aber, dass in Leipzig richtig was für mich drin ist.“

▶ **SZ:** „Er sollte Recht behalten. Mit Ihrer Zeit holten Sie nicht nur die Goldmedaille in Leipzig, sondern schafften auch die Norm für die Europameisterschaft in Belgien. An die serbische Hauptstadt haben Sie ja gute Erinnerungen...“

▶ **Hoffmann:** „In der Tat! Vor ziemlich genau zehn Jahren absolvierte ich dort beim Europäischen Olympischen Jugendfestival meinen allerersten Einsatz für die Nationalmannschaft. Das war mein erster internationaler Wettkampf. Ich war blutjung, entsprechend natürlich ziemlich aufgeregt. Mein Einstand auf dieser Bühne war damals aber sehr gut – ich gewann über die 200 m die Bronzemedaille. Von daher kann man schon sagen, dass sich der Kreis jetzt ein bisschen schließt.“

▶ **SZ:** „Jetzt kehren Sie nach Belgien zurück. Was haben Sie sich für die Europameisterschaften dort vorgenommen?“

▶ **Hoffmann:** „Eigentlich hätte ich jetzt gesagt: ‚Wenn ich den Vorlauf überstehe, bin ich froh.‘ Mein Trainer hat mich aber schon informiert, dass zuletzt eine hohe 53er-Zeit bzw. eine niedrige 54er-Zeit stets für die nächste Runde gereicht haben. Da wäre ich mit meinen 52,90 Sekunden ja sehr gut dabei. Deswegen habe ich schon die Ambition, den Zwischenlauf, also das Semifinale, zu erreichen. An das Finale denke ich gar nicht, das wäre eine echte Sensation! Grundsätzlich möchte ich mich in Belgien einfach gut präsentieren und meine Bestleistung bestätigen.“

▶ **SZ:** „Die Einzelrennen finden an den ersten beiden Wettkampftagen statt, es folgen abschließend die Staffelentscheidungen. Sehen Sie in dieser Reihenfolge einen Vor- oder Nachteil?“

▶ **Hoffmann:** „Zumindest ist es etwas besonderes, dass der Vorlauf und das Semifinale am gleichen Tag stattfinden. Das ist eher eine ungewöhnliche Vorgehensweise und wäre eine echte Herausforderung für mich – körperlich und mental. Das ist aber einfach so, ich kann es nicht ändern. Mit der Staffel geht es dann am Sonntag los. Das wird meine erste 4x400-m-Staffel in der Halle und somit auch absolut etwas besonderes für mich. Denn national gibt es diese Staffel in der Halle so gut wie gar nicht, deswegen habe ich da noch keine großen Erfahrungen gesammelt.“

▶ **SZ:** „Wenn Sie allerdings das Einzel-Finale erreichen, das am Samstag stattfindet, könnte es für den Staffellauf eng werden...“

▶ **Hoffmann:** „Wie gesagt, das Finale dort wäre eine echte Sensation. Damit beschäftige ich mich nicht groß. Sollte es aber überraschenderweise doch so kommen, müssten wir kurzfristig entscheiden, ob ich Sonntag noch einmal starte. Für alle Fälle haben wir ja immer eine Ersatzläuferin dabei.“

▶ **SZ:** „Sie hatten immer wieder einmal mit hartnäckigen Verletzungen zu kämpfen. Wie ist Ihr aktueller körperlicher Zustand? Sind Sie für die EM topfit?“

▶ **Hoffmann:** „Auf jeden Fall. Bei mir ist alles gut. Klar, jeder Sportler hat so seine Problemchen. Ich bin aber sehr gut durch den Winter gekommen und kann in Belgien richtig angreifen.“ Christian Schwermer



Der Vorstand ehrte zahlreiche Mitglieder. Im Bild sind (hinten, v. l.) Jörg Althaus, Mathias Jana, Patrick Hassler, Eckhardt Sonneborn, Thomas Müller, Frank Filipzik, Manfred Müller, Joachim Hartmann, Markus Althaus sowie (vorne, v. l.) Wilhelm Benfer, Fritz Reh und Joachim Kuhli. Foto: pos



Standortbestimmung für Ejot-Jugend

Für 24 Athleten des Ejot-Nachwuchsteams ging es zum Auftakt der Triathlon-Saison zum Swim & Run des TSV Bayer 04 Leverkusen. „Diese Veranstaltung dient als Standortbestimmung und somit auch als Richtschnur für die Planung des weiteren Saisonverlaufs“, so Trainerin Claudia Wunderlich. Für Jalon Frensch und Lisa Weber war es der erste Wettkampf, Maja Langenbach stellte als jüngste Teilnehmerin eine persönliche Bestleistung auf. Sie schwamm die 50 Meter in genau 50 Sekunden. Auch die Kaderathleten Hanna Jung, Maren Sauer,

Max Hackler und Ersen Albayrak belegten gute Platzierungen. Max Hackler, der in Leverkusen zum ersten Mal auf der längeren Distanz startete und als jüngerer Jahrgang in der Jugend A teilnahm, gewann das Rennen mit Abstand. Ersen Albayrak sicherte sich durch eine sehr gute Schwimmzeit und einer guten Laufzeit den ersten Platz. Hanna Jung wurde in ihrer Altersklasse trotz persönlicher Bestleistung von ihrer Konkurrentin knapp geschlagen. Unser Bild zeigt den Ejot-Nachwuchs der jüngeren Altersklasse. Foto: Verein

KURZ NOTIERT

▶ **Elmin Heric** von den Sportfr. Siegen war bei einem Sichtungslerngang für die Fußball-Westfalen-Auswahl der U-16-Junioren. Die Sichtung fand im SportCentrum Kamen-Kaiserau statt.

JUGENDFUSSBALL

A-Junioren-Bezirksliga 4 Kirchhörder SC - FC Brünninghausen	1:2
A-Junioren-Landesliga 2 Rot-Weiß Lüdenscheid - VfB Hüls	4:2
B-Junioren-Bezirksliga 4 SC Lüdenscheid - DJK TuS Hordel 2.	2:1
B-Juniorinnen-Regionalliga West SGS Essen U16 - Alemannia Aachen	0:1
B-Juniorinnen-Kreisliga A SG Hickengrund - SV Schameder Sportfr. Siegen 2. - JSG Ebenau/Died.	4:4 4:20
C-Junioren-Landesliga 2 SpVg Vreden - SG Wattenscheid	0:0
C-Junioren-Bezirksliga 5 FC Iserlohn 2. - TuS Grünenbaum	4:0
C-Junioren-Kreisliga A JSG Feudingen/L./N./P. - SuS Niederschelden	0:1

TSV Steinbach mit Fanbus zum „Betze“

sz **Steinbach.** Am kommenden Samstag (4. März) tritt Fußball-Regionalligist TSV Steinbach ab 14 Uhr im Fritz-Walter-Stadion auf dem Betzenberg an. Gegner ist die U 23 des Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern. Nach der Fanbus-Fahrt zum Spitzenspiel in Mannheim und dem jüngsten Erfolg in der Top-Begegnung gegen die SV Elversberg wird der TSV auch für die Partie in die Pfalz wieder einen Bus einsetzen, heißt es in einer Pressemitteilung. Abfahrt in Steinbach ist um 10 Uhr, am Paradeplatz in Haiger wird der Bus um 10.15 Uhr abfahren. Die Fahrt kostet 15 Euro pro Person. Anmeldungen nehmen der Fanbeauftragte Henning Eckhardt (Tel.: 01 51 / 20 78 50 83 und 0 27 73 / 7 7 16 21), Frau Gail in der Geschäftsstelle des TSV (0 27 73 79 18 71 18) und die Firma Triesch in Haiger (0 27 73-9 44 80) entgegen. Die Sitzplätze im Stadion, das zuletzt vor der WM 2006 großflächig umgebaut wurde, kosten 10 Euro. Stehplätze sind nicht erhältlich. Tickets gibt es ausschließlich am Stadion zu erwerben.

KTV Obere Lahn erkämpft den 3. Rang

sz **Stierstadt.** Die Jugend-Landesliga-Mannschaft der KTV Obere Lahn erkämpfte beim Auftaktwettkampf in Stierstadt den 3. Rang. Die Kunstturner der Obere Lahn begannen ihren Wettkampf am Barren und überzeugten von Beginn an mit soliden Leistungen. Besonders Henry Lettermann stach am Pauschenpferd heraus und erkämpfte mit 11,95 Punkten die Tageshöchstwertung. Sunny Joe Fiecker war der stärkste Mehrkämpfer der Obere Lahn, insgesamt errang er mit 67,80 Punkten im Mehrkampf den 2. Platz im stark besetzten Teilnehmerfeld. Lediglich am Pauschenpferd musste er einen kleinen Fehler in Kauf nehmen. Motiviert starteten die Jungs wieder ins Training, um beim zweiten von drei Wettkampftagen in Koblenz am 19. März weiter anzugreifen. Insgesamt hat die Mannschaft von Andrey Likhovtiskiy 187,65 Punkte erturnt. Somit fehlen nur 6 Punkte auf den Zweitplatzierten TV Großen-Linden. Angeführt wird das Feld momentan vom TV Weißkirchen mit 198 Punkten.